

## RW mit Ladebordwand nach DIN 14555-3

...worldwide for fire and rescue!



Der Rüstwagen entspricht der

- DIN EN 1846-2
- E-DIN 14502-2
- DIN 14555-3 (05/2007)

Der Rüstwagen ist keine selbständige Einheit, sondern wird i. d. R. mindestens zusammen mit einem wasserführenden Löschfahrzeug eingesetzt. Dabei werden vom Rüstwagen in erster Linie folgende Einsatzbereiche abgedeckt bzw. folgende Aufgaben wahrgenommen.

- LKW - Unfälle
- Rettung aus Höhen und Tiefen
- Versorgung starker Stromverbraucher/ Unwettereinsätze
- Unfälle auf Baustellen und im Schienenverkehr
- Gebäudeeinstürze
- Öleinsätze
- schwere Betriebsunfälle.



Der RW verfügt über ausreichend Raum- und Gewichtsreserve zur Unterbringung der Beladung nach Tabelle 2 (Gerätesatz Ölbeseitigung) bzw. von Wunschbeladung nach örtlichen Belangen.

Der Rüstwagen RW ersetzt die früheren Rüstwagen RW1 und RW 2.

Auf Anfrage bauen wir noch den RW 1 nach „alter DIN“.

Die Besetzung eines Rüstwagens ist (1/1) oder (1/2). Es ist auch eine Staffelbesetzung (1/5) realisierbar.

RW mit Ladebordwand und 7 Geräteräumen



Fest eingebaute Aggregate, die für die technische Hilfeleistung mitgeführt werden:

### Einbaugenerator mit Schaltschrank

Der Einbaugenerator wird vom Fahrzeugmotor angetrieben. Die Leistung ist 23 kVA oder 30 kVA. Der Schaltschrank ist in Form AA mit Isolationsüberwachung gemäß der DIN 14686 (10/2003), mit optischer und akustischer Meldeeinrichtung für Spannungen 230 V und 400 V (16 A und 32 A) mit automatischer Frequenzregulierung auf 50 Hz, hergestellt.

Serienmäßig befindet sich der Schaltschrank im Geräteraum über der Hinterachse.

(auf der Beifahrerseite)



Rüstwagen Seitenansicht mit Generator - Schaltschrank und Lagerung Rettungsplattform

### Pneumatischer Lichtmast

An der linken Stirnwand des Aufbaus ist der pneumatische Lichtmast mit elektrisch dreh- und neigbarer Scheinwerfer-Aufnahmebrücke mit 2 oder 4 x 1500 W Halogen Lampen oder wahlweise auch mit 4 x 24 V Xenon-Lampen bzw. mit Gasentladungslampen angebracht.

Der Lichtmast kann bis zu einer Lichtpunkthöhe von ca. 6.000 mm ausgefahren werden und durch einen einfachen Knopfdruck erfolgt die automatische Verlastung nach dem Einsatz.

Die Bedienung erfolgt über Kabelfernbedienung, wahlweise auch über Funk-Fernbedienung.



Rüstwagen mit pneumatischen Lichtmast und Xenon-Scheinwerfern

### Hydraulische Winde

Die hydraulische Winde ist nach DIN 14584 ausgeführt. Der Antrieb erfolgt vom Wellenende des Einbaugenerators als Trommel- oder Treibscheibenwinde mit Nennzugkraft bis 80 kN und nutzbaren Seillängen bis 75 m.

Standardmäßig wird ein Seilzug nach vorne, oder auf Wunsch zusätzlich nach hinten, mit einer Zugkraft bis 160 kN (je nach verwendetem Fahrgestell) eingebaut. Die Steuerung erfolgt über Kabel- oder Funkfernbedienung.

### Aufbau

Der komplette Aufbau des RW ist aus eloxierten Aluminium-Profilen gefertigt, die Gewicht sparen und korrosionsbeständig sind.

Das Gerippe ist mit Aluminium beblecht.

Seitlich sind als Standard 3 bzw. gegen Mehrpreis 4 Rollläden vorgesehen.

Die Betätigung kann mittels Doppelhandgriff oder über Drehstangenverschluss erfolgen.

Der Aufbau zwischen den Achsen ist tiefgezogen, um eine leichtere Entnahme von schweren Ausrüstungsgegenständen zu ermöglichen.



Rüstwagen mit 7 Geräteraumen

### Auftritte

Im tiefgezogenen Teil des Aufbaus zwischen den Achsen befinden sich herausziehbare Auftritte aus Sicherheitsrosten. Sie sind vor Verschmutzung, im Aufbau, geschützt untergebracht. Die Verkleidung hinter der Hinterachse ist klappbar ausgeführt und mit Antirutschbelag „Safety-Walk“ (R13) belegt.



Die Auftritte werden benötigt, um die oberen Geräteräume zu entladen. Beim Entladen der schweren Ausrüstungen vom Geräteraumboden kann man bei eingeschobenen Auftritten direkt an den Aufbau herantreten. Diese Art des Entladens ist ergonomisch richtig, unfallsicher und vermeidet gesundheitsschädliche Belastungen des Feuerwehrmannes.

Auf Wunsch werden auch konventionelle Auftrittklappen geliefert.



Bild: Ansicht Auftrittklappen

### Dach

Das Dach ist begehrbar ausgeführt. Das verwendete Aluminiumblech hat die Rutschfestigkeitsklasse „R11“. Der Aufstieg wird über eine an der Beifahrerseite hinter dem Fahrerhaus angebrachte Leiter sichergestellt. Standardmäßig ist sie ergonomisch um 5 Grad geneigt angebaut. Das Dach ist seitlich verblendet. Zusätzlich kann man hier eine Umfeldbeleuchtung anbringen.

Die Dachbeladung kann beispielsweise aus der Mehrzweckleiter, Abgasschlauch für das Fahrzeug, Hebebaum, Einreißhaken, Bindemittel und Streuwagen sowie Schlauchboot mit Zubehör bestehen. Ferner sind auf dem Dach mindestens 1-maximal 3 Dachkästen montiert.



RW-Ladebordwand mit geteilter Aufstiegsleiter

### Die elektrische Installation beinhaltet

- Transistor-Leuchtstofflampen als Geräteraumbeleuchtung, die gegenüber herkömmlichen Innenleuchten mehr als die doppelte Lichtleistung bieten,
- Doppelwarnblinkanlage (Dreikammerleuchten) zusätzlich heckseitig oben
- Türschließkontrolle
- Seitenmarkierungsrückstrahler-Leuchten, bestehend aus je 3 Leuchten pro Fahrzeugseite
- Schaltkasten für Zentralelektrik im Aufbau
- Sicherungsautomaten anstelle Schmelzsicherungen
- Blendfreie (indirekte) Dachflächenbeleuchtung

### Technische Ausführung des Innenausbaus und der Lagerungen

Für den Innenausbau werden eloxierte Aluminiumprofile verwendet, die als flexibles Baukastensystem bedarfsangepasste Veränderungen ermöglichen und vor allem Gewicht sparen. Die Ausrüstung ist gewichtsmäßig so verteilt, dass die schwersten Teile auf dem Fahrzeugboden und die leichtesten Teile unter dem Fahrzeugdach gelagert sind. Diese Art der Gewichtsverteilung begünstigt die Schwerpunktlage und erleichtert die Entnahme von Geräten. Vorrangig wird auf eine einatzgerechte, klare Trennung der Ausrüstungsgegenstände geachtet.

## Schubwände

Eine leichtgängige, senkrechte Schubwand dient zur übersichtlichen Lagerung von Handscheinwerfern und Weitblitzleuchten.



1. Schubwand:  
Handscheinwerfer und Weitblitzleuchten



2. Schubwand:  
Hebekissen, Pressluftflaschen und Folienrolle mit Messer

## Schubladen

Zwei leichtgängige und absenkbare Schubladen dienen der übersichtlichen Lagerung von:



1. Schublade  
Motorsägen, Motortrennschleifer und Rettungssäge mit Zubehör



2. Schublade: Räumgeräte wie z.B. Besen, Schaufeln usw.  
Teile der Ölwehrbeladung nach Tabelle 2

## Schlitten

Herausziehbare Schlitten sind vorgesehen für die Lagerung von:



Das Plasma-Schneidergerät lagert mit dem zum Betrieb notwendigen Zubehör in einem herausnehmbaren Alu-Kasten auf einem absenkbaren Schlitten.



Drehbarer Schraubstock auf Schlitten (nach Wunsch)



Ansicht Geräteraum G3 mit herausziehbaren Schubladen und Schlitten



Mehrweckzug MZ 32 auf Schlitten

Zusätzlich auf Wunsch:



Büffelwinden auf absenkbaren Schlitten



Herausnehmbare Stahlblech-Koffer in Sortimo-Tresorschrank eingebaut für Nägel, Schrauben und Kleinteile



Be- und Entlüftungsgerät mit Zubehör auf absenkbaren Schlitten

**Zusatzausstattung Heckladebordwand mit Kleincontainer**



Zusatzausstattung Verkehrswarnung: Leuchtpfeilanlage „Nissen“ Typ LP 15 mit Hebe-/Senkvorrichtung mit 2-fach Halogenanlage (blau) auf dem hinteren Aufbau und geöffnetes Heck.



Beispiel der Lagerung Rettungsplattform im Geräteraum G5  
Eine Lagerung auf dem Dach ist bei der Entnahme zu unfallträchtig



Der Geräteraum G 7 mit Heckladebordwand dient zur Lagerung von z.B. 3 fahrbaren Kleincontainer mit Totmannbremse (ständig verlastet).

### Sonstige Lagerungen

Ein Teil der Beladung ist in herausnehmbaren Transport- und Stapelkästen aus hochwertigem Niederdruck-Polyethylen untergebracht. Die hohe Formstabilität, optimale Handlichkeit durch 4 Grifföffnungen, der weitgehend öl- und chemikalienbeständigen Kästen, bieten ein sicheres und preisgünstiges Lagerungssystem. Artverwandte Geräte (z.B. Unterleghözer) kommen leicht transportabel komplett zur Einsatzstelle.

**Rüstwagenvarianten:**



**RW 3, 18 to**  
Besonderheit: Lichtmast „Super Heavy“ am Heck angebaut mit Gasentladungslampen



**RW Kran**  
Zulässiges Gesamtgewicht: 18 to



**RW DIN mit Heckkran**



**RW DIN**  
Zusatzausstattung mit seitlicher Markise als Witterungsschutz



**RW DIN mit 9 Geräteräumen**



**RW DIN**  
Lagerung der feuerwehrtechnischen Beladung in Aluminium-Kisten nach DIN 14880



**RW nach DIN mit 9 Geräteräumen**

